

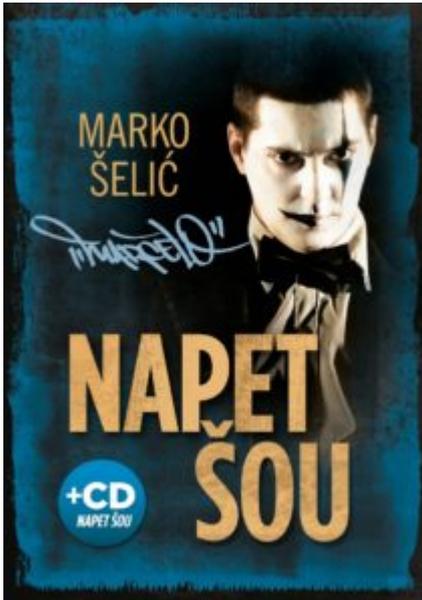


EINE PORTION ANGESPANNTHEIT GEGEN REALITY

Posted on 3. August 2017 by Matija Ilić

Hoffe nicht und verzweifle nicht. Im Prinzip hängt nichts von dir selber ab. Hoffnung und Verzweiflung sind ein und dasselbe, nur von verschiedenen Seiten betrachtet. Deshalb ist die anhaltende Angespanntheit der beste Zustand, in dem man sich befinden kann. Mit seiner "Napet šou"(dt.: „Angespannte Show“) macht sich der serbische Hip-Hop-Schriftsteller Marko Šelić aka Marčelo bereit für das, was kommt.

Hoffe nicht und verzweifle nicht. Im Prinzip hängt nichts von dir selber ab. Hoffnung und Verzweiflung sind ein und dasselbe, nur von verschiedenen Seiten betrachtet. Deshalb ist die anhaltende Angespanntheit der beste Zustand, in dem man sich befinden kann. Mit seiner Napet šou (dt.: „Angespannte Show“) macht sich der serbische Hip-Hop-Schriftsteller Marko Šelić aka Marčelo bereit für das, was kommt.



Als „Marčelo“ ist Marko Šelić in Serbien kein Unbekannter. Vier Musikalben und drei Bücher haben dem Musiker und Schriftsteller aus Paraćin Kultstatus im ganzen nach-jugoslawischen Raum verschafft. Eingefleischte Hip-Hop-Fans, denen er nicht als ‚richtiger‘ Rapper gilt, lehnen ihn zwar oft ab, alle anderen wiederum sehen ihn und seinen kritischen Sprechgesang als authentische Stimme des Widerstands. Wider jegliches Schubladendenken meldet Marko Šelić sich diesmal mit einem ganz neuartigen Format, einem *knjigoalbum* (dt.: „Buchalbum“) zurück und schreibt darin seine eigenen Regeln. Das Resultat, *Napet šou*, stellt ein überzeugendes Porträt der an Realityshows erkrankten serbischen Gesellschaft dar, mit welchem Marčelo endgültig das Terrain ernstzunehmender moderner Poesie betritt.

Knjigoalbum als neue Ausdrucksform

Das Format des *knjigoalbum* ist einzigartig, es vereint Musik, Text und Bild. Die Verse aus dem Album werden im Buch in Essays kommentiert und mit Bildern illustriert. Marčelo holt sich für die begleitenden Texte auch prominente Gäste mit ins Boot. So kommentiert der Psychologe Vladan Beara im Kapitel *Pegla*, warum Opfer von Gewalt irgendwann selbst gewalttätig werden. Oder der Musikkritiker Petar Janjatić erklärt in *Muk*, wie aus Rockmusikern Turbofolker wurden. Auch der bekannte serbische Schriftsteller David Albahari meldet sich gleich in zwei Kapiteln zu Wort.

Marčelo versteht seine Erfindung des „Buchalbums“ als nostalgischen Rettungsversuch. Als man noch Platten oder CDs gekauft statt heruntergeladen hat, wurde, so Marčelo, auch dem Material Aufmerksamkeit geschenkt. Das Ritual des Auspackens, Einlegens und Booklet-Studierens erfährt hier eine Hommage, die auch einen verbreiteten Marketing-Trick ironisch kommentiert. Manche Musiker in Serbien verkaufen zusätzlich zu ihrer Musik Waschpulver! Und nicht zuletzt sollen Marčelos (oft sehr junge) Fans für Literatur begeistert werden. Dass es ihm nicht um den Verkauf geht, ist jedenfalls klar. Das gesamte Album ist auf Marčelos offiziellem YouTube-Channel kostenfrei verfügbar.

Ohrwürmer für Leseratten

Napet šou ist ein Statement. Marčelo, der Musiker und Schriftsteller, weigert sich mit seiner Literatur-Musik, sich kategorisieren zu lassen und fordert beide Felder für sich ein. In einer Zeit, in der Bob Dylan den Literaturnobelpreis erhält, muss man vermutlich nicht mehr die Frage stellen, ob Songtexte zu ernsthafter Literatur gezählt werden können. Das Rappen an sich ist eine textorientierte Kunst mit Prosaeinschlag, die viel mehr Text als der übliche Rock-

und Popsong enthält. Und Marčelos Songtexte gehen allemal als Poesie durch. Seine rhythmisierten, sprachlich verdichteten Texte, voller überraschender Wortspiele, Metaphern und weiterer rhetorischer Stilmittel weisen wesentliche Merkmale des Poetischen auf.

Vorhang auf für die echte Realityshow

Mit dem einfallsreich-augenzwinkernden Titel *Napet šou* weckt Marčelo Assoziationen: Napet šou, Muppet Show. Sind die Menschen in Serbien nicht tatsächlich wie Kermit und Miss Piggy Marionetten, die beliebig gesteuert und beeinflusst werden können? Alles ist Show, eine einzige Realityshow, in der Reality das Maß aller Dinge ist. Dem stellt *Napet šou* eine echte, ehrliche Show gegenüber, eine, die eben die Realität zeigt, während die Realityshows im Fernsehen das Gegenteil zum Ziel haben – alle Aufmerksamkeit von der Wirklichkeit abzuziehen.

Marčelo sieht im Weglaufen vor der eigenen Realität eine Art Kollektiverkrankung, an der die serbische Gesellschaft leidet. Zwar gibt es auch in anderen Ländern Realityshows, jedoch werden sie dort als Zeitvertreib und seichte Unterhaltung angesehen. In Serbien jedoch, wo das durchschnittliche Einkommen ohnehin schon gering ist, gibt man das knappe Geld dafür aus, den Favoriten beim Essen, Waschen, Schlafen zuzusehen?!

Auch serbische Politiker nutzen die Begeisterung für das Format, verwenden in ihren Reden Begriffe aus den Realityshows oder zitieren mittlerweile auch ihre Teilnehmer. Gerade ihnen ist daran gelegen, die perverse serbische Variante des Realitätseffekts – ein Minus und nicht ein Plus an Realität – zu stärken. Marčelo sieht in Reality „das äußerste Exekutivorgan eines Parasiten unserer Mentalität, und dieser nennt sich Estrada“. Estrada beherrscht die Köpfe. In Serbien sind nicht mehr Schriftsteller, Regisseure, Schauspieler, ernstzunehmende Musiker und andere Künstler Idole, sondern die Stars der Realityshows, Kriminelle und Möchtegern-Sängerinnen mit Silikonbrüsten. Gerade an die Jugend, sein Hauptpublikum, richtet sich Marčelo in *Napet šou* und versucht sie wachzurütteln. Er will aufzeigen, dass sie sich losreißen kann vom Hass und dem von Intoleranz geprägten Klima ihres Landes.

Trotz allem Engagement predigt er dabei nicht. Er will keine Schlüsse ziehen, sondern Diskussionen eröffnen, wenn er sich mit seinen Gastbeiträgern in Bild-Text-Laut-Dialogen über die in den Liedern angesprochenen Themen austauscht. Überall dort, wo Marčelo in *Napet šou* dann auch mit weniger engagierten Fragen, wie Liebe (*Tunel*, *Komplikovani*) oder dem Generationenkonflikt (*Baba!*), befasst ist, gibt das *knjigoalbum* den Leser_innen eine kleine Verschnaufpause, ohne dabei weniger ehrlich zu sein.

Und wenn der Vorhang fällt...

Mit *Napet šou* hat Marčelo sein bisher bestes Werk herausgebracht. Während er in seinen vergangenen Texten eher laut und aufgebracht protestiert hat (man denke nur an seinen Track *Kuća na promaji* auf seinem ersten Album *De Facto*, das ihn berühmt gemacht hat), kommt er diesmal subtiler und somit viel effektiver daher. Eine literaturkritische Phrase ist hier tatsächlich die beste Beschreibung: *Napet šou* ist ein reifes Werk eines gereiften Künstlers, der an einem Punkt seiner Karriere angelangt ist, an dem er nichts mehr beweisen muss, sondern seiner Kreativität freien Lauf lassen kann. Vielleicht wird Marčelos angespannte Show nicht die gesellschaftliche Situation verändern, aber

eines ist sicher: Sie ist die authentischste Realityshow, die man in Serbien derzeit erleben wird.

Šelić, Marko: *Napet šou*. Beograd: Laguna, 2014.

Weitere Literatur von Marko Šelić:

Zajedno sami. Beograd: VEGA media, 2008.

O ljudima, psima i mišima. Beograd: VEGA media, 2009.

Malterego. Beograd: Beoštampa, 2012.

Diskographie von Marko Šelić aka Marčelo:

De Facto. Beograd: Bassivity, 2003.

Puzzle Shock!. Beograd: Multimedia Records, 2005.

Treća strana medalje. Beograd: Multimedia Records, 2008.

Deca i sunce. Beograd: Multimedia Records, 2010.

Weiterführende Links:

[Das komplette Album *Napet šou*](#) in Marčelos offiziellem YouTube Channel.

[Interview mit Marčelo](#) bei seiner Buchpräsentation in Wien am 14.04.2016 (Video in serbischer Sprache).